

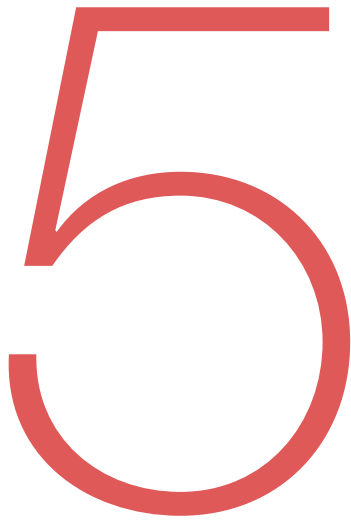
NACHHALTIGKEIT UND SOZIALE VERANTWORTUNG

Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung sind Bestandteile der Unternehmensstrategie von Komax. Sie prägen sowohl die langfristigen Zielsetzungen als auch die operative Tätigkeit. Komax ist darauf bedacht, ihre Kompetenzen in Fragen der Nachhaltigkeit und der sozialen Verantwortung kontinuierlich weiterzuentwickeln – zum Wohle ihrer Anspruchsgruppen und der Umwelt.

Wie Komax von ihren Kunden, Geschäftspartnern, Aktionären und weiteren Anspruchsgruppen wahrgenommen wird, hängt wesentlich vom Verhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Bei Komax gilt deshalb ein Verhaltenskodex, der für alle Mitarbeitenden der Gruppe verbindlich ist und periodisch überprüft wird. 2018 wurde er komplett überarbeitet und in 15 Sprachen veröffentlicht.

Der Verhaltenskodex baut auf den ethischen Grundsätzen auf, die Komax seit vielen Jahren befolgt. Er definiert allgemeine Verhaltensregeln und behandelt Themen wie Chancengleichheit, Interessenkonflikte, Sicherheit und Gesundheit sowie Nachhaltigkeit. Zudem enthält er die Definition von fünf Kernwerten – Innovation, Kundenorientierung, Erfolg, Qualität und Verantwortung –, die wesentliche Bestandteile der Identität der Komax Gruppe sind. Jeder Mitarbeitende erhält bei Stellenantritt eine Schulung. Verstösse gegen den Verhaltenskodex werden nicht toleriert und ziehen entsprechende Konsequenzen für fehlbare Mitarbeitende nach sich. Wer einen Verstoss feststellt, kann diesen entweder dem Vorgesetzten, der Personalabteilung oder der unabhängigen externen Whistleblowing-Stelle melden (codeofconduct@ssrlaw.ch).

Komax legt bei geschäftlichen Beziehungen grossen Wert auf Respekt, Anstand, soziale Verantwortung und die konsequente Einhaltung internationaler Richtlinien. Deshalb hat Komax je einen Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner erarbeitet, dessen Einhaltung sie nach Möglichkeit vertraglich regelt.



KERNWERTE DER KOMAX GRUPPE



INNOVATION

Als Pionier und Visionär verfolgen wir eine auf Langfristigkeit ausgerichtete Geschäftstätigkeit. Wir sind stets offen für Neues und hinterfragen regelmässig Bisheriges. Dazu gehört auch, dass wir immer wieder einen Blick über den Tellerrand werfen. Wir sind bereit – mit Wissen und Verstand –, Risiken einzugehen, um unsere Innovationsführerschaft weiter auszubauen. Wenn wir neue Wege beschreiten, können auch Fehler passieren. Das ist uns bewusst und tolerieren wir, denn es gibt uns die Gelegenheit, noch besser zu werden. Unseren Vorsprung vergrössern wir, indem wir Innovationen weiterhin proaktiv, schnell und beharrlich vorantreiben und dabei unserem hohen Qualitätsanspruch verpflichtet bleiben.



KUNDENORIENTIERUNG

Die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Kunden stehen im Mittelpunkt: Wir hören ihnen aufmerksam zu und fragen bewusst nach. Indem wir ihre Anforderungen verstehen, gelingt es uns, stetig besser zu werden. Mit unseren Lösungen streben wir danach, unseren Kunden Mehrwert zu bieten, so dass sie ihre Effizienz und Produktivität steigern können und dadurch einen Wettbewerbsvorteil erhalten. Wir sind nahe bei unseren Kunden, kommunizieren aktiv und pflegen enge, langfristige Beziehungen und Partnerschaften, die auf Respekt und Wertschätzung basieren.



ERFOLG

Wir verfolgen ambitionierte Ziele und setzen uns täglich dafür ein, diese zu erreichen. Als Markt- und Technologieführer haben wir hohe Ansprüche an uns selber und streben nach der besten Lösung für unsere Kunden. Unsere langjährige Erfolgsgeschichte spornt uns an, diese weiterzuschreiben und nachhaltige Werte zu schaffen. Davon profitieren unsere Kunden, Mitarbeitenden und Investoren. All diese Anspruchsgruppen sollen ausgewogen an unserem Erfolg teilhaben. Wir fördern kompetente, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unser Grundstein für zufriedene und wiederkehrende Kunden sind.



QUALITÄT

Unsere tägliche Arbeit ist geprägt von hohem Qualitätsdenken und der Bereitschaft, unser Handeln immer wieder kritisch zu hinterfragen. Wir bedienen unsere Kunden mit Lösungen, die auf Antrieb unseren Qualitätsansprüchen gerecht werden und das bieten, was wir vereinbart haben. Diese Verbindlichkeit ist die Basis unserer langfristigen, vertrauensvollen Kundenbeziehungen. Zu unserem Streben nach kontinuierlicher Verbesserung gehört, dass wir stets die vereinbarte Qualität liefern und bei den Kunden aktiv nachfragen, wie wir uns weiter steigern können. Wir sind uns bewusst, dass dies Vertrauen schafft, das von unschätzbarem Wert ist.



VERANTWORTUNG

Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber unseren Kunden, Mitarbeitenden und Investoren wahr und sind ein verlässlicher, vertrauensvoller Partner für sie. Unsere Integrität und das Einhalten von Vereinbarungen und Terminen zeichnen uns aus. Wir halten unser Wort und sorgen dafür, dass unsere Partner und Kollegen dies auch tun. Mitverantwortung ist uns wichtig und fördern wir. Wir übernehmen die Verantwortung für unser Handeln, fällen Entscheide und setzen diese um.

Nachhaltigkeit der Produkte

Die von Komax entwickelten Maschinen zeichnen sich durch eine ausserordentlich hohe Qualität und Langlebigkeit aus. Über das eigene globale Servicenetz und die Zusammenarbeit mit Partnern ist eine fachgerechte Wartung der Maschinen sichergestellt, was die Leistungsfähigkeit, die Werthaltigkeit und die Lebensdauer positiv beeinflusst und generell Ressourcen schont. Komax stellt auch Jahre über die vertraglich vereinbarten Fristen hinaus den Service sowie die Verfügbarkeit von Upgrades und Ersatzteilen sicher. Dank dem modularen Aufbau der Maschinen können sie in der Regel an neue technologische Entwicklungen oder sich ändernde Bedürfnisse angepasst werden. Dadurch sind zahlreiche Produkte bei den Kunden über Jahrzehnte im Einsatz.

10 %
weniger
Arbeitsunfälle
seit 2016/2017

Reduktion des Ressourcenverbrauchs

Bei der Entwicklung von neuen Maschinen achtet Komax darauf, dass der Ressourcenverbrauch stetig reduziert wird – sowohl im Produktionsprozess als auch während der Laufzeit der Maschinen bei den Kunden. So hat Komax in den letzten Jahren ein Augenmerk auf den Stromverbrauch von neuen Maschinenmodellen gelegt. Durch die Optimierung spezifischer Elemente, wie beispielsweise der Lüftung zur Kühlung eines Steuerschranks, ist es Komax gelungen, den Energieverbrauch einzelner Maschinenmodelle zu reduzieren. Hochgerechnet auf die Jahresproduktion dieser Modelle ergeben sich jährliche Stromersparungen von hunderten Megawattstunden.

Sinkender Kraftstoff- und Materialverbrauch

Die von Komax gelieferten Lösungen für die Kabelverarbeitung enthalten keine umweltschädlichen Komponenten. In der Automobilzulieferindustrie werden sie u.a. eingesetzt für die Verarbeitung von Leitungen für neue, kraftstoffverbrauchsschonende Antriebskonzepte wie Elektro- und Hybridfahrzeuge. Dank innovativen Technologien können darüber hinaus immer kleinere Leitungsquerschnitte oder innovative Materialien wie Aluminium verarbeitet werden, was zur Gewichtsreduktion und folglich zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch der Fahrzeuge beiträgt. Zudem tragen beispielsweise die Automatisierungslösungen im Bereich Bandagieren dazu bei, dass die Komax-Kunden weniger Klebeband benötigen als beim manuellen Bandagieren.

Unabhängige Marktforschungsunternehmen führen im Auftrag von Komax periodisch Zufriedenheitsanalysen der Kunden durch. Diese messen beispielsweise den Grad ihrer Loyalität und wie gut Komax ihre Erwartungen erfüllt. Von besonderem Wert für Komax sind jeweils Kundenrückmeldungen zu Verbesserungspotenzialen.

Mit dem Ziel einer stetigen Optimierung des Umweltschutzes hat Komax 2011 in der Schweiz das Programm «Oekomax» lanciert. Seither befasst sich ein Team, bestehend aus Mitarbeitenden verschiedener Bereiche, mit Nachhaltigkeitsthemen. Das Themenspektrum reicht von Kampagnen, welche die Mitarbeitenden zum schonenden Umgang mit Ressourcen motivieren, bis zu Ideen, welche die Energieeffizienz neu entwickelter Maschinen steigern.

5

%

**Reduktion des
Strom- und
Trinkwasserver-
brauchs bis 2021**

Nachhaltigkeit in der Beschaffung

Komax setzt auf langfristige Partnerschaften und wählt Lieferanten, die sich durch umweltbewusstes Verhalten auszeichnen und deren Produkte nachhaltigen Kriterien entsprechen. Dies wird mit Hilfe eines Lieferantenbeurteilungsbogens ermittelt, nach dem alle neuen und bestehenden Partner nach den gleichen Kriterien bewertet werden. Kriterien sind der Stellenwert, den das liefernde Unternehmen der Nachhaltigkeit beimisst, Qualität, Preis, Beschaffungskette und Liefertreue sowie Produktion und Technologie. In einem eigens für Lieferanten bestimmten Verhaltenskodex verpflichtet Komax ihre Zulieferer ausserdem zur Einhaltung von Gesetzen und zu umweltbe-

wusstem und ethischem Handeln. Die Einhaltung der vereinbarten Richtlinien und Kenngrössen wird durch Lieferantenaudits regelmässig geprüft. Die Feststellung von Verstössen kann zur sofortigen Beendigung einer Lieferantenpartnerschaft führen.

Bei der Beurteilung und der Auswahl neuer Produktionsanlagen sind neben dem Investitionsvolumen auch Energieeffizienz, Umweltfreundlichkeit und schonender Umgang mit Ressourcen wichtige Entscheidungskriterien.

Nachhaltigkeit in der Produktion

Ein Grossteil der Wertschöpfung der Komax Gruppe besteht aus Ingenieurleistungen. Die Komponenten werden mehrheitlich von Dritten hergestellt und geliefert, sodass die eigentliche Produktion bei Komax hauptsächlich aus dem Zusammenbau von Komponenten besteht. Daher generiert Komax im Vergleich zu anderen Industrieunternehmen relativ wenig Emissionen.

Operational Excellence

Für strategisch wichtige Komponenten, die Komax hausintern herstellt, kommen modernste und hochautomatisierte Produktionsanlagen zum Einsatz. Sie sind auf Lean-Management-Konzepte ausgelegt, die u. a. zum Ziel haben, Fehler zu vermeiden und den Ausschuss zu minimieren. Der sorgfältige und effiziente Umgang mit Ressourcen hat höchste Priorität: Abfälle und Schmutzwasser werden wenn immer möglich recycelt oder sachgerecht entsorgt und Abfallmengen im Rahmen von Optimierungsprogrammen kontinuierlich reduziert. Wenn möglich verwendet Komax erneuerbare Energien wie Strom aus Sonnenenergie oder Wasserkraft. In der Schweiz zum Beispiel, dem Land, in dem Komax am meisten produziert, bezieht das Unternehmen Naturstrom aus dem Zentralschweizer RegioMix und betreibt auf dem Dach des Produktionsgebäudes in Rotkreuz eine eigene Photovoltaikanlage.

Auch beim neuen Produktions- und Entwicklungsgebäude in Dierikon (siehe Seite 7) wurde eine Photovoltaikanlage installiert. Diese Anlage deckt den Strombedarf des neuen Gebäudes für rund einen Monat. Um Ressourcen zu schonen, setzt Komax technische Lösungen wie künstliche Belüftung, Beleuchtung und motorisierte Beschattung sparsam ein. Der Innenhof hat eine zentrale Bedeutung, da er als grosser Lichtspender die innere Zone komfortabel beleuchtet. Zudem führt er als vertikaler Kamin warme Luft ab und kurbelt so die natürliche Belüftung über die Aussenfassade an. Beim Heizen des neuen Gebäudes setzt Komax auf Fernwärme. Auch bei den bisherigen Gebäuden in Dierikon wird Komax künftig CO₂-neutral heizen: Im ersten Quartal 2020 stellt sie von der Ölheizung auf Fernwärme um.

Wichtige Faktoren im Streben nach Operational Excellence sind für Komax die Sicherheit und der Gesundheitsschutz ihrer Mitarbeitenden. Das Management misst diesem Thema einen hohen Stellenwert bei und lässt die internen Abläufe regelmässig auf Sicherheits- und Gesundheitsrisiken untersuchen. Zudem werden die Mitarbeitenden an den einzelnen Produktionsstandorten gezielt auf mögliche Risiken am Arbeitsplatz sensibilisiert. Die seit Jahren tiefe Zahl an Arbeitsunfällen ist ein Indiz für die erfolgreichen Bemühungen in diesem Bereich. Im Jahr 2019 haben die Arbeitsunfälle in der gesamten Komax Gruppe etwas zugenommen: von 25 auf 30. Komax hat sich zum Ziel gesetzt, die Arbeitsunfälle bis 2021 um 10% zu senken (Basis ist der Durchschnitt der Jahre 2016 und 2017: 33 Arbeitsunfälle). Obwohl Komax über mehr Produktionsstandorte und über 20% mehr Mitarbeitende als in den Jahren 2016/2017 verfügt, haben seither die Arbeitsunfälle um 10% abgenommen. Komax ist bestrebt, diesen positiven Trend dank der Umsetzung diverser Massnahmen fortzusetzen, um das bis 2021 gesteckte Ziel deutlich zu übertreffen.

Status Zertifizierungen und integriertes Managementsystem

Die wesentlichen Produktionsstandorte der Komax Gruppe, namentlich in Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, der Schweiz, Tunesien, der Türkei, Ungarn und den USA, sind nach ISO 9001 zertifiziert. Darüber hinaus haben die Komax AG mit den Standorten in Dierikon, Rotkreuz und Küssnacht am Rigi, die Komax SLE in Grafenau, die TSK in Porta Westfalica sowie die SC Thonauer Automatic in Bukarest ein ISO-14001-Testat. An diesen sechs Standorten sind rund 950 Mitarbeitende tätig. Sie verfügen über integrierte Managementsysteme, die sämtliche Unternehmensprozesse, die Umwelt, den Gesundheitsschutz sowie die Arbeitssicherheit ganzheitlich umfassen.

Land	Gesellschaft	Zertifizierung
Brasilien	TSK do Brasil Ltda.	ISO 9001
China	Komax Shanghai Co. Ltd.	ISO 9001
Deutschland	Komax SLE GmbH & Co. KG	ISO 9001 ISO 14001 DE AEOC 104360
	TSK Prüfsysteme GmbH	ISO 9001 ISO 14001
Frankreich	Laselec SA	ISO 9001
Österreich	Thonauer Gesellschaft m.b.H.	ISO 9001
Rumänien	SC Thonauer Automatic s.r.l.	ISO 9001 ISO 14001 OHSAS 18001
Schweiz	Komax AG	ISO 9001 ISO 14001 ISO 45001
Tschechien	Thonauer spol. s.r.o.	ISO 9001
Tunesien	TSK Tunisia s.a.l.	ISO 9001
Türkei	TSK Test Sistemleri Ltd. Şti.	ISO 9001
Ungarn	Komax Thonauer Kft.	ISO 9001
USA	Artos Engineering Company	ISO 9001
	Komax Corporation	ISO 9001
	TSK Innovations Co.	ISO 9001

Ressourcen- und Energiesparziele

Für die Schweizer Standorte Dierikon und Rotkreuz hat Komax in Zusammenarbeit mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) Ressourcen- und Energiesparziele bestimmt. So soll beispielsweise bis Ende 2021 der Stromverbrauch pro Mitarbeitenden auf Basis von 2018 (2923 MWh bzw. 4.7 MWh pro Kopf) um 3% sinken. Dies nachdem Komax von 2014 bis 2018 den Stromverbrauch pro Mitarbeitenden bereits um rund 20% gesenkt hat. 2019 machte Komax einen ersten Schritt zur Zielerreichung. An beiden Standorten wurden insgesamt 2870 MWh Strom verbraucht, was einem Pro-Kopf-Verbrauch von 4.5 MWh entspricht bzw. einer Abnahme von über 4% im Vergleich zum Vorjahr. Mit dem Bezug des neuen zusätzlichen Gebäudes in Dierikon wird sich der Stromverbrauch im Jahr 2020 voraussichtlich erhöhen, wodurch das Reduktionsziel von 3% ambitioniert bleibt.

Auch wenn der Stromverbrauch dadurch leicht steigen könnte, fördert Komax an den Standorten in Dierikon und Rotkreuz die Elektromobilität. Seit 2019 gibt es an beiden Standorten insgesamt sechs Ladestationen für Elektrofahrzeuge, die Mitarbeitende und Kunden nutzen können. Einen Beitrag zur CO₂-Reduktion leistet der 2017 eingeführte Mobilitätsbonus: Alle Mitarbeitenden in der Schweiz, die auf ihrem Arbeitsweg auf den motorisierten Individualverkehr verzichten, erhalten monatlich CHF 100 ausbezahlt.

Komax erweitert sukzessive die Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsthemen. Dazu gehört beispielsweise, dass Komax mittlerweile den Stromverbrauch aller Produktionsstandorte – und somit den Verbrauch von über 80% der Mitarbeitenden der Komax Gruppe – rapportiert. Bis 2017 wurde erst gut die Hälfte der Produktionsstandorte erfasst. Komax hat sich zum Ziel gesetzt, den Strom- und Trinkwasserverbrauch bis 2021 im Vergleich zu 2017 um je 5% zu senken. Seit 2017 hat der Stromverbrauch der Komax Gruppe pro Kopf deutlich abgenommen – um 7.7% bzw. von 3.9 MWh auf 3.6 MWh. Noch kräftiger gesunken ist der Trinkwasserverbrauch pro Kopf an den Schweizer Standorten seit 2017 – um 18.4% bzw. von 7.6 m³ auf 6.2 m³.

Nachhaltigkeitskennzahlen	2019	2018
Verbrauch/Unfälle¹		
Strom in MWh	6 696	6 088
Strom pro Kopf in MWh	3.6	3.7
Anzahl Betriebsunfälle	30	25
Anzahl Betriebsunfälle pro 1000 Mitarbeitende	16.0	15.1
Verbrauch/Abfall²		
Trinkwasser in m ³	4 233	5 359
Trinkwasser pro Kopf in m ³	6.2	8.0
Papier in kg	5 655	6 799
Papier pro Kopf in kg	8.3	10.2
Kehricht in kg	32 784	46 889
Kehricht pro Kopf in kg	48.0	70.0

¹ Umfasst alle Produktionsstandorte der Komax Gruppe.

² Umfasst die Produktionsstandorte in Dierikon (CH), Rotkreuz (CH) und Küssnacht am Rigi (CH).

Beitrag zur regionalen Entwicklung

Seit 1975 ist Komax im Kanton Luzern, Schweiz, verwurzelt und einer der grössten Arbeitgeber in der Region. Komax bekennt sich zum Standort Schweiz, da er gute Rahmenbedingungen bietet, eine sehr hohe Produktivität ermöglicht und über viele hochqualifizierte Arbeitskräfte verfügt. Komax ist in der Region nicht nur ein wichtiger Arbeitgeber, sondern engagiert sich auch in verschiedenen Bereichen (u. a. Bildung, Sport, Kultur, Soziales) für die Förderung der Jugend.

Die nach 1975 weltweit gegründeten Produktions- und Vertriebsstandorte befinden sich nach wie vor an den ursprünglichen Orten. Daraus ergibt sich eine lokale Verbundenheit. Sie kommt u. a. darin zum Ausdruck, dass eine grosse Anzahl der Mitarbeitenden regional rekrutiert werden kann und im Rahmen des wirtschaftlich Möglichen und Sinnvollen lokale Lieferanten berücksichtigt werden.



«Als treibende Kraft im Markt bietet Komax den Mitarbeitenden die Chance, die Branche zu prägen und ihren Erfolg selbst in die Hand zu nehmen.»



Attraktive Arbeitgeberin

Komax beschäftigte am Jahresende 2019 weltweit 2 211 Mitarbeitende (2018: 2 006 Mitarbeitende). Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand lag 2019 bei 2 125 Personen (2018: 1 936 Personen). Diese Zunahme hängt im Wesentlichen mit den Akquisitionen von Artos Engineering und Exmore zusammen sowie mit dem Personalaufbau in Gesellschaften in Nordafrika, die eine deutliche Zunahme an Bestellungen verzeichnet haben. Der Personalaufwand im Berichtsjahr belief sich auf CHF 161.0 Millionen (2018: CHF 157.4 Millionen).

2019

	CH ¹	Europa ¹	Amerika ¹	Asien ¹	Afrika ¹	Total
Produktion	224	336	95	76	75	806
Forschung und Entwicklung	159	50	5	27	0	241
Engineering	26	121	23	17	16	203
Marketing und Verkauf	191	135	63	54	19	462
Service	20	90	65	65	17	257
Verwaltung ²	63	90	46	32	11	242
Total Mitarbeitende per 31.12.2019	683	822	297	271	138	2211

2018

	CH	Europa	Amerika	Asien	Afrika	Total
Produktion	241	309	84	78	45	757
Forschung und Entwicklung	149	38	0	30	0	217
Engineering	31	97	19	15	11	173
Marketing und Verkauf	181	116	57	53	16	423
Service	24	80	54	61	17	236
Verwaltung ²	51	77	36	27	9	200
Total Mitarbeitende per 31.12.2018	677	717	250	264	98	2006

¹ Die einzelnen Gesellschaften und deren Standorte sind auf Seite 112 aufgeführt.

² Inkl. Management und IT.

Die Unternehmen der Komax Gruppe gewährleisten Chancengleichheit, Gleichbehandlung und faire Anstellungsbedingungen, zahlen marktgerechte Löhne und bieten landes- und branchenübliche Sozialleistungen. Die letzte Beteiligung am Salärvergleich des Branchenverbands Swissmem ergab, dass die Löhne an den Schweizer Produktionsstandorten marktgerecht sind und die Lohngleichheit von Mann und Frau gegeben ist. Weltweit betrug der Frauenanteil der Komax Gruppe im Jahr 2019 20.2% (2018: 20.4%). Mit einem relativ geringen Frauenanteil ist Komax in ihrer Branche kein Einzelfall. Der Hauptgrund liegt in der grossen Anzahl an technischen Arbeitsplätzen, für die das Rekrutierungspotenzial bei Frauen limitiert ist.

Die Fluktuationsrate der Gruppe ist seit Jahren erfreulich niedrig. 2019 betrug sie 8.3% (2018: 6.9%).

Aktive Förderung der Mitarbeiterentwicklung

Komax hat einen sehr guten Ruf als attraktive Arbeitgeberin, was u. a. auch mit der Firmenkultur zusammenhängt. Diese ist von gegenseitigem Respekt, Vertrauen und Qualitätsdenken geprägt. Zudem werden trotz ambitionierten Zielsetzungen die Bedürfnisse der Mitarbeitenden nicht vernachlässigt. Im Rahmen einer aktiv geförderten Mitarbeiterentwicklung organisiert Komax regelmässig Managementseminare und Fortbildungsanlässe und unterstützt die individuelle Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden auch finanziell. Für die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden gibt Komax jährlich rund 1% des Personalaufwands aus. Im Weiteren fördert Komax den internationalen Austausch, damit die Mitarbeitenden neue Erfahrungen sammeln und ihre beruflichen Perspektiven erweitern können.

Als Nummer 1 der automatisierten Kabelverarbeitung bietet Komax ihren Mitarbeitenden die Chance, die Branche zu prägen und ihren Erfolg selbst in die Hand zu nehmen. Komax lässt sich dabei von drei Prinzipien leiten: Gestaltungsmöglichkeit, Verantwortung und Zusammengehörigkeit.



Gestaltungsmöglichkeit

Raum für Ideen

Wir bieten unseren Mitarbeitenden Handlungsspielraum zur Gestaltung ihrer Aufgaben und zu ihrer individuellen Weiterentwicklung. Jeder Einzelne zählt.

Wir ermöglichen Entwicklungen.

Zusammengehörigkeit

Inspiration durch Gemeinschaft

Wir pflegen ein wertschätzendes Arbeitsklima in einem internationalen Umfeld und den Gemeinschaftssinn. Jeder ist Teil des Ganzen.

Wir pflegen ein inspirierendes Miteinander.

Verantwortung

Verbindlichkeit schafft Vertrauen Handlungsspielraum bedingt Verbindlichkeit und Mitverantwortung. Wir fordern unsere Mitarbeitenden. Jeder trägt Verantwortung.

Wir übernehmen und übertragen Verantwortung, die verpflichtet.

Young Community @Komax

Um die Bedürfnisse ihrer jüngeren Mitarbeitenden (bis 30 Jahre) besser kennenzulernen und sie dadurch gezielter fördern zu können, hat Komax im Jahr 2018 die Young Community in der Schweiz gegründet. Die Young Community ist ein Netzwerk aus rund 60 jungen Komax-Mitarbeitenden, das wie ein Verein organisiert ist. Es bietet seinen Mitgliedern eine Plattform, um ihre Bedürfnisse betreffend Arbeitgeber und Arbeitsumfeld zu kommunizieren sowie allfällige Massnahmen und Lösungsansätze zu erarbeiten. Der Vorstand der Young Community bespricht einmal jährlich diese aufbereiteten Themen mit dem CEO der Komax Gruppe und ist während des gesamten Jahres für den direkten Draht zwischen den jungen Arbeitnehmenden und dem Arbeitgeber besorgt. Während des Jahres gibt es ein vielfältiges Programm mit Workshops, Fachvorträgen und Veranstaltungen zur Stärkung der Community. Ein fester Bestandteil ist auch die Förderung des Wissensaustauschs und des Verständnisses für die unterschiedlichen Tätigkeiten bei Komax. Dies geschieht beispielsweise, indem zwei Mitglieder ihre Arbeitsplätze für einen halben Tag tauschen. Komax ist überzeugt, sich mit Hilfe der Young Community als Arbeitgeber weiterentwickeln zu können, um auch für junge, talentierte Mitarbeitende attraktiv zu sein.

**YOUNG
COMMUNITY**

Grosser Einsatz für den Berufsnachwuchs

Damit Komax auch in Zukunft weltweit Markt- und Technologieführer bleibt, setzt sich das Unternehmen aus Überzeugung für die Ausbildung künftiger Berufsfachleute ein. Im Jahr 2019 waren an den Standorten in der Schweiz 51 Lernende (2018: 47 Lernende) in 10 Berufen in Ausbildung. In Deutschland (Grafenau, Porta Westfalica und Burghaun) waren 57 Lernende (2018: 43 Lernende) in Ausbildung. Seit 2016 hat Komax die Anzahl Ausbildungsplätze für Lernende kontinuierlich erhöht – von 74 auf 108.

Komax bietet ihren Lernenden eine abwechslungsreiche Ausbildung. Die jungen Berufsleute stehen mitten im Geschehen und begleiten aktiv die gesamte Entwicklung einer Maschine von der Idee bis zur Serienreife. Während der Ausbildung erhalten sie Einblicke in die verschiedenen Abteilungen und lernen so die zahlreichen Prozesse eines Unternehmens kennen und verstehen. Komax verfügt über modern eingerichtete Arbeitsplätze sowie gut ausgestattete mechanische Werkstätten und Montageplätze für die spezifischen Ausbildungen. Die angehenden Berufsleute werden von einem Ausbildungsteam begleitet, das sich durch hohe fachliche und pädagogische Fähigkeiten sowie ein Gespür für die sozialen Anliegen der Jugendlichen auszeichnet.

Neben einer professionellen Ausbildung bietet Komax den Lernenden viele attraktive Zusatzleistungen wie Sprachkurse, kulturelle Veranstaltungen, Gesundheitsprävention und eigene teambildende Anlässe. Nach der abgeschlossenen Lehrzeit ermöglicht Komax den Berufseinstieg sowohl im angestammten Lehrbetrieb als auch international an einem der Komax-Standorte. Ausserdem unterstützt das Unternehmen die ausgebildeten Berufsleute in ihrer beruflichen Entwicklung und fachlichen Weiterbildung.

Zufriedene und gesunde Mitarbeitende

Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden wird im Rahmen der jährlichen Qualifikationsgespräche systematisch erfasst und ausgewertet. Die Ergebnisse der periodisch durchgeführten Mitarbeiterbefragungen nutzt Komax als wertvolle Grundlage für die Erarbeitung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen. Die Resultate der in den vergangenen Jahren mit externen Partnern durchgeführten Befragungen fielen mehrheitlich sehr positiv aus und lagen vielfach deutlich über dem Branchendurchschnitt. 2019 fanden keine Mitarbeiterbefragungen statt. 2020 sind Befragungen in zahlreichen Gesellschaften geplant.

Komax erfüllt selbstredend weltweit alle gesetzlichen Anforderungen an die Rahmenbedingungen der Arbeitsplätze. Zudem fördert sie an den verschiedenen Standorten aktiv die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden durch unterschiedliche Massnahmen. In der Schweiz profitieren die Mitarbeitenden beispielsweise von fit@work, dem betrieblichen Gesundheitsmanagement. Die Schwerpunkte von fit@work liegen auf Bewegung, Ernährung und Entspannung. Mit einem vielfältigen Angebot, das u. a. kostenlose Sportangebote, Früchte-Aktionen sowie Workshops und Fachvorträge umfasst, unterstützt Komax ihre Mitarbeitenden beim Stärken ihrer körperlichen und geistigen Fitness. Ein wichtiger Bestandteil von fit@work ist auch die alle drei Jahre bei den Mitarbeitenden durchgeführte Gesundheitsbefragung.

Zur Gesundheitsförderung nimmt Komax zudem an der jährlich in der Schweiz stattfindenden Aktion «bike to work» teil. Dabei motiviert Komax ihre Mitarbeitenden jeweils im Juni, möglichst oft das Fahrrad für den Arbeitsweg zu benutzen. 2019 haben sich 112 Mitarbeitende (2018: 100 Mitarbeitende) an der Aktion beteiligt und insgesamt über 26 000 Kilometer (2018: über 30 000 Kilometer) per Fahrrad zurückgelegt.

fit@work